

Landtag Brandenburg

5. Wahlperiode

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Jürgen Maresch
Fraktion DIE LINKE

zur Fragestunde der Landtagssitzung am 24./25. Februar 2010

Verlegung Bundesleistungssportprojekt Cottbus

Seit dem 1. Oktober 1999 werden Leistungssportler aus Sommersportarten im Bundespolizeileistungssportprojekt Cottbus gefördert. Grundgedanke der Sportförderung ist es, Spitzensport, berufliche Ausbildung und eine berufliche Perspektive nach Abschluss der Leistungssportkarriere sinnvoll miteinander zu verbinden.

Gefördert werden grundsätzlich solche olympischen Sportarten, in denen sich die Bundesrepublik Deutschland bei Olympischen Spielen sowie Welt- und Europameisterschaften erfolgreich präsentieren kann. Derzeit trainieren 58 Bundespolizei-Angehörige in Cottbus in den olympischen Sommersportarten Judo, Rudern, Radsport, Kanurennsport, Kanu – Slalom, Sportschießen und Leichtathletik.

In Cottbus erfolgt nicht nur das sportliche Training der zukünftigen Olympiasieger und Weltmeister. Parallel erhalten die Bundespolizeiangehörigen eine vollwertige Polizeiausbildung. Damit steht ihnen nach Ende ihrer sportlichen Laufbahn eine interessante berufliche Zukunft als Beamte des mittleren Polizeivollzugsdienstes in der Bundespolizei offen.

Es ist eine Tatsache, dass die Stadt Cottbus und das Land Brandenburg dieses Projekt immer unterstützt und gefördert haben, um den Sportlern die besten Bedingungen zu bieten.

Derzeit wird eine Leichtathletikhalle errichtet. Integraler Bestandteil der laufenden Turnhallenrekonstruktion ist die Fertigstellung eines großzügigen Kraftraumbereiches. Beide Maßnahmen wurden auf Anforderung der Bundespolizei geplant. Das gleiche trifft auf die Internatserweiterung in Cottbus zu. Hier wurden 60 zusätzliche Plätze für die Bundespolizei geschaffen.

Durch Berichte auch auf Seiten einer Polizeigewerkschaft wurde bekannt, dass die Sportler des Leistungssportprojektes mit den derzeitigen Trainingsbedingungen unzufrieden sind und einen Umzug des gesamten Projektes nach Kienbaum wünschen.

Dies wäre für die Stadt Cottbus und den gesamten Süden des Landes Brandenburg ein nicht zu kompensierender Verlust.

Ich frage daher die Landesregierung:

Sind Ihnen Planungen durch den Bund zum Umzug des Leistungssportprojektes der Bundespolizei von Cottbus nach Kienbaum bekannt ?